

**Cumoin da  
Lantsch**

**Gemeinde  
Lantsch/Lenz**



**810**

---

## **Waldordnung**

---

**1998**

<b>INHALTSVERZEICHNIS</b>	<b>Seite</b>
<b>I. Allgemeine Bestimmungen</b>	<b>3</b>
Art. 1 Zweck	3
Art. 2 Grundsatz	3
Art. 3 Gleichstellung der Geschlechter	3
<b>II. Verwaltung</b>	<b>3</b>
Art. 4 Organisation	3
Art. 5 Verwaltung und Aufsicht	3
Art. 6 Gemeindevorstand	3
Art. 7 Waldchef	3
Art. 8 Revierförster/ Betriebsleiter	4
<b>III. Waldbewirtschaftung</b>	<b>4</b>
Art. 9 Grundlagen	4
Art. 10 Jahresprogramm	4
Art. 11 Arbeitssicherheit	4
Art. 12 Holzschutz	4
Art. 13 Infrastruktur	4
Art. 14 Benützung der Waldstrassen	4
<b>IV. Waldprodukte und Waldleistungen</b>	<b>4</b>
<b>1. Holzverkäufe</b>	<b>4</b>
Art. 15 Vermarktung	4
Art. 16 Stockverkäufe	4
Art. 17 Anmeldung	5
Art. 18 Abgabepreis	5
Art. 19 Sortimente/Abgabeort	5
<b>2. Interner Verbrauch</b>	<b>5</b>
Art. 20 Interner Verbrauch	5
<b>3. Leseholz</b>	<b>5</b>
Art. 21 Begriff	5
Art. 22 Berechtigung	5
Art. 23 Abfuhr	5
Art. 24 Freigabe	5
<b>4. Nebennutzungen</b>	<b>5</b>
Art. 25 Christbäume, Deckreisig	5
Art. 26 Gemeinwirtschaftliche Leistungen	5
<b>V. Schutz vor Beeinträchtigungen</b>	<b>6</b>
Art. 27 Beweidung	6
Art. 28 Feuer	6
Art. 29 Campieren	6
Art. 30 Dünger	6
Art. 31 Bauten	6
<b>VI. Strafbestimmungen</b>	<b>6</b>
Art. 32 Zuständigkeit	6
Art. 33 Bussen	6
Art. 34 Fälligkeit, Rechtsmittel	6
Art. 35 Anzeigepflicht	6
<b>VII. Schlussbestimmungen</b>	<b>7</b>
Art. 36 Aufhebung bisherigen Rechts	7
Art. 37 Inkrafttreten	7

## ***I. Allgemeine Bestimmungen***

### **Art. 1 Zweck**

Die Gemeindewaldordnung regelt Organisation, Aufgaben und Pflichten des Forstdienstes der Gemeinde.

### **Art. 2 Grundsatz**

Die Gemeindewaldungen sollen ihre Schutz-, Nutz- und Wohlfahrtsleistungen nachhaltig erbringen können.

### **Art. 3 Gleichstellung der Geschlechter**

Personen-, Funktions- und Berufsbezeichnungen in diesem Gesetz beziehen sich auf beide Geschlechter, soweit sich aus dem Sinn des Gesetzes nichts anderes ergibt.

## ***II. Verwaltung***

### **Art. 4 Organisation**

Die Gemeinde führt einen eigenen Forstdienst oder kann sich für die Erfüllung ihrer Aufgaben mit anderen Gemeinden zu einem gemeinsamen Forstrevierverband zusammenschliessen.

### **Art. 5 Verwaltung und Aufsicht**

Verwaltung und Aufsicht über die Gemeindewaldungen obliegen dem Gemeindevorstand. Ein Mitglied des Vorstandes ist Waldchef.

### **Art. 6 Gemeindevorstand**

Unter Vorbehalt allfälliger anderslautender Revierstatuten ist der Gemeindevorstand verantwortlich für die Erhaltung und zweckmässige Bewirtschaftung der Gemeindewälder. Er

- a) bestimmt die forstpolitischen Leitlinien der Gemeinde;
- b) wählt den Revierförster;
- c) erlässt den Stellenbeschrieb und legt die Aufgaben und Kompetenzen des Revierförsters fest;
- d) überwacht die Betriebsführung;
- e) vergibt ausserordentliche forstliche Arbeiten;
- f) vergibt die Arbeiten forstlicher Projekte;
- g) ahndet Übertretungen der Gemeindewaldordnung.

Werden in den Sitzungen des Gemeindevorstandes Belange des Waldes besprochen, so ist der Revierförster mit beratender Stimme beizuziehen.

### **Art. 7 Waldchef**

Der Waldchef:

- a) fördert die Waldwirtschaft und die Holzvermarktung in der Gemeinde;
- b) vertritt die forstlichen Anliegen im Gemeindevorstand und in der Bevölkerung;
- c) nimmt an forstlichen Begehungen teil;
- d) stellt Antrag über die Vergebung ausserordentlicher forstlicher Arbeiten;
- e) genehmigt das Jahresprogramm;
- f) vergibt zusammen mit dem Revierförster die forstlichen Arbeiten;
- g) tätigt zusammen mit dem Revierförster die Holzverkäufe und Holzabgaben.

**Art. 8 Revierförster/ Betriebsleiter**

Der Revierförster wird nach den massgebenden kantonalen Ausführungsbestimmungen angestellt und besoldet.

Ihm obliegt die Führung des Forstbetriebes gemäss den kantonalen Ausführungsbestimmungen und gemäss Stellenbeschrieb.

**III. Waldbewirtschaftung****Art. 9 Grundlagen**

Die Bewirtschaftung der Gemeindewaldungen erfolgt nach den Bestimmungen der forstlichen Planung, dem eidg. und kant. Waldgesetz und deren Ausführungserlassen.

**Art. 10 Jahresprogramm**

Die Arbeiten richten sich nach dem genehmigten Jahresprogramm.

**Art. 11 Arbeitssicherheit**

Waldarbeiten dürfen nur durch entsprechend ausgebildete Arbeitskräfte und nur unter Beachtung der Sicherheitsbestimmungen der SUVA durchgeführt werden. Arbeiten an Dritte dürfen zudem nur unter Beachtung der notwendigen Sorgfaltspflicht vergeben werden.

**Art. 12 Holzschutz**

Wo es aus phytosanitärischen Gründen und zur Qualitätssicherung notwendig ist, muss gefälltes Holz sofort aus dem Wald entfernt oder fachgerecht behandelt werden.

**Art. 13 Infrastruktur**

Für die Bewirtschaftung der Gemeindewaldungen ist eine zweckmässige Infrastruktur zu schaffen und in einem guten Zustand zu erhalten.

**Art. 14 Benützung der Waldstrassen**

Das Befahren der Waldwege ist nur zu forst- und landwirtschaftlichen Zwecken sowie für die gestatteten Ausnahmen laut eidg. und kant. Waldgesetz erlaubt.

Weitere Ausnahmen regelt die Gemeinde in einem Reglement.

**IV. Waldprodukte und Waldleistungen****1. Holzverkäufe***a) Nutzholz***Art. 15 Vermarktung**

Der Holzverkauf für die Gemeinde wird durch den Waldchef und Revierförster nach den Grundsätzen der „Schweizerischen Holzhandelsgebräuche“ getätigt.

**Art. 16 Stockverkäufe**

Verkäufe ab Stock bedürfen der Zustimmung des Kreisforstamtes. Die erforderlichen Schlagvorschriften sind vertraglich festzulegen.

*b) Brennholz*

**Art. 17 Anmeldung**

Anmeldungen zum Bezüge von Brennholz sind schriftlich beim Revierforstamt einzureichen. Der Anmeldetermin wird jeweils öffentlich bekannt gegeben.

**Art. 18 Abgabepreis**

Brennholz wird zu einem handelsüblichen Preis abgegeben.

**Art. 19 Sortimente/Abgabeort**

Die Abgabe erfolgt in langer Form oder in Sterform. In der Regel an fahrbarem Weg. Wünscht der Bezüger weitere Aufarbeitung oder Lieferung franco Haus, so erfolgt dies zum Selbstkostenpreis.

**2. Interner Verbrauch**

**Art. 20 Interner Verbrauch**

Für gemeindeeigene Bauten benötigtes Nutz- und Brennholz wird zum Handelspreis verrechnet.

**3. Leseholz**

**Art. 21 Begriff**

Als Leseholz gilt stehend dürres oder liegendes Holz, mit weniger als 16 cm Stockdurchmesser, sowie Äste, Rinde, Schlagabfälle und lose Stöcke.

**Art. 22 Berechtigung**

Leseholzberechtigt ist, wer in der Gemeinde Wohnsitz hat oder ein Ferienhaus/Wohnung besitzt. Das Sammeln von Leseholz ist unentgeltlich.

**Art. 23 Abfuhr**

Im Wald gerüstetes Leseholz ist mit dem Namen des Eigentümers zu bezeichnen. Es ist bis zum Jahresende abzuführen.

**Art. 24 Freigabe**

Das Sammeln von Leseholz in Jahresschlägen wird durch das Revierforstamt zu bestimmten Terminen zur Nutzung freigegeben.

**4. Nebennutzungen**

**Art. 25 Christbäume, Deckreisig**

Christbäume und Deckreisig dürfen nur mit Zustimmung des Revierförsters geschnitten werden.

Der Revierförster sorgt für eine geordnete und zweckmässige Bereitstellung und Abgabe.

**Art. 26 Gemeinwirtschaftliche Leistungen**

Aufwände für gemeinwirtschaftliche Leistungen sind auszuweisen und wo möglich den Nutzniessern zu verrechnen. Alle Erträge aus gemeinwirtschaftlichen Leistungen und Nebennutzungen sollen der Forstrechnungen gutgeschrieben werden.

## **V. Schutz vor Beeinträchtigungen**

### **Art. 27 Beweidung**

Der Weidgang ist auf die gemäss rechtskräftiger Wald- / Weideausscheidung bestimmten Flächen zu beschränken. In den übrigen Waldungen ist jeglicher Weidgang untersagt. Die Pflege der bestockten Weiden hat im Einvernehmen mit dem Forstamt zu erfolgen.

### **Art. 28 Feuer**

Das Feuern im Wald oder in Waldesnähe ist, mit Ausnahme an öffentlichen Feuerstellen, verboten. Bei Waldarbeiten ist das Feuern nur erlaubt, wenn keine erhöhte Waldbrandgefahr besteht.

### **Art. 29 Campieren**

Das Campieren im Wald ist mit Ausnahme auf den eigens dafür bezeichneten Plätzen verboten.

### **Art. 30 Dünger**

Das Ausbringen von Mist auf bestockte Weiden ist bewilligungspflichtig. Die Verwendung von Jauche, Klärschlamm und Handelsdünger ist verboten.

### **Art. 31 Bauten**

Das Errichten von Hochsitzen, Jagdkanzeln und Passhütten ist bewilligungspflichtig.

## **VI. Strafbestimmungen**

### **Art. 32 Zuständigkeit**

Der Gemeindevorstand ist zuständig für alle Verstösse gegen die Waldordnung, sofern sie nicht in den Kompetenzbereich einer anderen Instanz fallen.

### **Art. 33 Bussen**

Übertretungen der vorliegenden Waldordnung werden nebst der Verpflichtung zum vollen Schadenersatz mit Bussen von 100 bis 5'000 Franken geahndet.

### **Art. 34 Fälligkeit, Rechtsmittel**

Bussen und Schadenersatz sind innert Monatsfrist nach Zustellung der Bussenverfügung an die Gemeindekasse zu bezahlen. Gegen die vom Gemeindevorstand ausgesprochenen Bussen steht dem Gebüssten das Recht des Rekurses an das Verwaltungsgericht zu.

### **Art. 35 Anzeigepflicht**

Amtspersonen sind verpflichtet, die ihnen zur Kenntnis gelangenden Übertretungen anzuzeigen.

**VII. Schlussbestimmungen**

**Art. 36 Aufhebung bisherigen Rechts**

Die Waldordnung vom 19. April 1959 sowie frühere Gemeindebeschlüsse, welche den Bestimmungen dieser Waldordnung widersprechen, werden aufgehoben.

**Art. 37 Inkrafttreten**

Diese Waldordnung tritt nach Annahme durch die Gemeindeversammlung und nach Genehmigung durch die Regierung in Kraft.

**Beschlossen an der Gemeindeversammlung vom 11. Januar 1998.**

Der Gemeindepräsident:

signiert *René Lorenz*

Der Gemeindeschreiber:

signiert *Fidel Simeon*

Von der Regierung genehmigt am 17. Februar 1998.